



Zur gestrigen Eröffnung des Medienforums: Professor Hans-Peter Schade, Chef des Instituts für Medienwissenschaft, Rektor Professor Peter Scharff, Gerold Wachspferding, Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien, sowie Professor Kurt Marreweg (v. l.). Foto: h-ritz.de

Faszinierendes Phänomen voller Emotionen

Medienforum 2008 | Individualisierte Nutzung der Medien im Kolloquium diskutiert

von Wolfgang Raspeich

Ilmenau – Um Chancen und Risiken der Nutzung von Medien dachte sich gestern die Diskussion im Medienforum der TU Ilmenau. Sowohl im Kolloquium am Nachmittag als auch in der Podiumsdiskussion mit Tageschausprecher Dr. Claus-Erich Itoetsches am Abend, ging es um die Freiheit der Medien, ebenso um deren Regulierung. Neue Formen der Medienutzung, Individualisierung und Medienkonvention lauten nur einige Stichworte.

In einem Grußwort zur Eröffnung der Veranstaltung hob der Rektor der TU Ilmenau, Professor Peter Scharff hervor, dass dieses Medienforum allen

von Studierenden aus der Taufe geführt wurde. „Auch die Organisation wurde von Studierenden der drei ilmenauer Medienstudiengänge voll in die Hände gemeinsamer Angestrebter der erfolgreichen Umsetzung bin ich mir sicher, dass dies nicht das letzte Medienforum sein wird.“

Scharff ging auf das faszinierende Phänomen, der Medien ein, Massen in ihren Bann ziehen sowie stetig und anhaltend Emotionen hervorzurufen. Das habe vor allem auch mit dem rasanten Tempo zu tun, mit dem technische Innovationen in den Medien zum Tragen gekommen sind. Scharff: „Die Digitalisierung hat die verfügbare Menge an Informationen ins

Unermessliche gesteigert. Das ist auch eine Gefahr. Nämlich von den Medien besetzt zu werden.“ Wichtig sei es deshalb, zu reflektieren und zu kontrollieren, und dabei die richtigen Wege zu finden. Der Rektor lud dazu ein, einen Imagefilm über die TU Ilmenau zu betrachten, den Medienstudenten produziert haben. Hierbei wird der Stand der Medientechnik widergespiegelt.

Als Schirmherr eröffnete Gerold Wachspferding, Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien die Veranstaltung. Er würdigte den Erfolg der ilmenauer Medienstudiengänge, die in unterschiedlichen Rankings vordere Plätze belegen, ebenso die „Medientechnologie

Made in Ilmenau“. Die Nutzung der Medien sei in einem sauberen Wandel begriffen, mit dem viele Menschen nur schwer Schritt halten können. Wachspferding: „Es ist heute so, dass die Politik dem neuen Nutzungsgewohnheiten in den Medien hinterherläuft.“

Diesem Gedanken griff auch der Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Medien, Professor Hans-Peter Schade auf. „Als vor einem Jahr die Ideen zum Medienforum entwickelt wurden, haben wir unerschütter, welche Dynamik in dieser Entwicklung steckt. Heute ist manches davon lange überholt. Auch darüber lohnt es, zu diskutieren.“